

Amateur-Kicker schlägt Einwurf-König Brunner

ZÜRICH. FCZ-Verteidiger Cédric Brunner gehört zu den besten Einwurfern im Land. Ein Hobby-Kicker übertrifft ihn aber deutlich.

Sein Talent ist bekannt, sein Einwurf eine Waffe: Wenn Cédric Brunner an der Seitenlinie auf Höhe des Strafraums steht, ist der gegnerische Goalie in Alarmbereitschaft. «Mein Einwurf ist wie ein Eckball oder eine Flanke», sagt Brunner, der mit dem FC Zürich jüngst den Aufstieg in die Super League geschafft hat.

Von den Profis kann ihm kaum jemand das Wasser reichen. Doch wie sieht es bei den Amateuren aus? Im Februar warf Brunner den Ball im



41,5 Meter: Denis Kostadinovics Marke blieb unerreich. 20M

Video: Schauen Sie sich das Duell auf 20min.ch an.

Fokus der 20-Minuten-Kamera fast 33 Meter weit. Drei Leser haben sich daraufhin mit einem Video für die Einwurf-Challenge qualifiziert und den FCZ-Verteidiger herausgefordert.

Vor den Augen seiner Herausforderer übertraf Brunner auf dem Trainingsgelände Allmend Brunau seine alte Marke um zwei Meter und setzte den Bestwert auf 35 Meter. Diese beachtliche Weite übertrafen

allerdings gleich zwei der drei Amateur-Fussballer. Der 1,95 Meter grosse Denis Kostadinovic katapultierte das Leder auf 41,5 Meter und liess seinen Konkurrenten keine Chance. «Ich bin überrascht, dass ich so weit gekommen bin. Es kommt selten vor, dass man einen Profi besiegen kann», freute sich der 20-Jährige vom Drittligisten FC Klus/Balsthal. Mit 35,5 Metern setzte sich auch Simon Kümin vom SV Rümlang hauchdünn vor den entthronten Brunner.

«Ich habe befürchtet, dass wenn sich einer für diese Challenge bewirbt, ich wohl verlie-re», sagte Brunner und klopfte dem Sieger auf die Schulter. «Denis war klar besser, auch dank seiner langen Arme.» »